

Gute Nachrichten: Rettung von Kita-Plätzen in Sicht



Foto: Chris Landmann

Gute Nachrichten für Eltern und Kinder konnte heute Abend der Tempelhof-Schöneberger Jugendstadtrat Oliver Schworck (SPD) auf dem Neujahrsempfang seiner Fraktion im Rathaus Schöneberg verkünden. Wie berichtet, hatte der Leipziger Kita-Träger „Rahn Education“ zu Ende Februar den Eltern von 221 Kindern die Plätze in der Kita „Notenzwerge“ in der Tempelhofer Burgemeisterstraße gekündigt. Grund: Personalmangel. Nur für 108 Kinder wird es am 1. März einen Folgevertrag geben können.

Nach dem Bekanntwerden des Problems liefen bei Jugendstadtrat Schworck die Telefone heiß. Mehrere Kita meldeten sich und boten Hilfe an. Vor allem der Kita Eigenbetrieb Berlin Süd-West nimmt einen großen Teil der Kinder in seinen Einrichtungen auf. Jugendsenatorin Sandra Scheeres (SPD), hat sich bereits bei Oliver Schworck und der Pädagogischen Geschäftsleiterin des Eigenbetriebs, Martina Castello, bedankt.

Gegenwärtig bemühen sich alle Beteiligten die benötigten Plätze festzumachen. Jugendstadtrat Oliver Schworck lobte in seiner Rede vor rund 250 Gästen aus allen gesellschaftlichen Gruppen des Bezirks die große Hilfsbereitschaft.

Die Kita in der Burgemeisterstraße ist die einzige Einrichtung des sächsischen Trägers in Berlin. „Rahn Education“ beschäftigt etwa 730 Mitarbeiter an 19 Standorten im In- und Ausland. „Erst im Sommer 2018 hat die Kita einen Erweiterungsbau erhalten und dadurch die Zahl der Kitaplätze mehr als verdoppelt.“

Selbstkritisch räumt der Träger ein: „Bei der Gründung der Kita Notenzwerge in der Hauptstadt haben wir Erfahrungen zugrunde gelegt, die wir bisher an unseren anderen Standorten machen konnten. Wir haben aber feststellen müssen, dass anderen Orts gemachte Erfahrungen auf Berlin nicht in jedem Punkt anwendbar sind, und wir uns nicht ausreichend auf die besondere Situation in der Hauptstadt

vorbereitet haben. Es ist derzeit kaum möglich in Berlin ausgebildetes Fachpersonal und Leitungspersonal zu finden.“ Ein Erziehermangel besteht allerdings bundesweit. In Deutschland werden bis zum Jahr 2025 mehr als 300.000 Erzieherinnen und Erzieher fehlen. Das geht aus der neuen Auflage des Nationalen Bildungsberichts hervor. Allein in Berlin fehlen 2.000 Fachkräfte.

Der Geschäftsführer von „Rahn Education“, Gotthard Dittrich, erklärt: „Derzeit erhalten unsere Erzieherinnen und Erzieher 95 % des Tarifs der Länder (TV-L). In der Leitungsberatung am 28.01.2019 hatte die Geschäftsführung beschlossen, mit dem Neustart der Kita Notenzwerge ab März 2019 mit 108 Kindern und Gehältern für die Erzieherinnen und Erzieher von 105 % des TV-L zu vollziehen.“ Eine gute Vergütung des Personals ist oft der Schlüssel zum Erfolg.

Im Laufe des Februar wird sich jetzt klären, in welchen Kitas die gestrandeten „Notenzwerge“ künftig betreut werden. Für Eltern und Kinder wird es wohl ein Happy End geben.

Ed Koch